

Weltmeisterschafts-Medaillen für Eisschwimmerin Luisa Lang

Die 18-jährige Schwimmerin Luisa Lang von der SG Mallersdorf-Pfaffenberg wurde vom deutschen Verband der Eisschwimmer als deutsche Juniorenmeisterin für die Weltmeisterschaften im slowenischen Bled nominiert. Dort vertrat sie Deutschland in einem speziell abgesteckten 25 Meter-Bereich im See Bled bei vier Grad Wassertemperatur ohne Neoprenanzug erfolgreich mit zwei Bronzemedailles bei den Juniorinnen.

Über 100 Meter Freistil schwamm sie in 1:15,84 ein starkes Rennen und sicherte sich im Endspurt mit knappem Vorsprung die Bronzemedaille vor der Vertreterin aus Frankreich. Der Sieg ging an eine Schwimmerin aus Finnland und Silber an Estland, zwei Länder, wo Eisschwimmen schon eine lange Tradition hat. Und auch über 50 Meter Freistil holte sie in fürs kalte Wasser sehr schnellen 33,94 Sekunden Bronze hinter den beiden Konkurrentinnen aus dem hohen Norden Europas.

Insgesamt gingen knapp über 1000 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 36 Nationen in Bled an den Start und die Deutschen sorgten mit 50 Medaillen für ein starkes Ergebnis.

Beim Eisschwimmen wird in normalem Badeanzug/Badehose bei Wassertemperaturen von nur null bis fünf Grad geschwommen. Neoprenanzüge sind ausdrücklich verboten, was den besonderen Kick dieser Sportart ausmacht. Die Wettkämpfe finden in durch Pontons begrenzten und mit Leinen abgesteckten 25-Meter-Bahnen in einem See statt und gestartet wird über Distanzen von 25 bis 1000 Meter. Bereits seit Oktober bereitete sich Luisa Lang bei sinkenden Wassertemperaturen im Friedenhainsee Parkstetten unter Betreuung ihres Trainers Dr. Claus Fochler und im Wöhrsee Burghausen bei Stefan Hetzer auf diese Herausforderung vor und wurde für ihre Mühen nun mit zweimal WM-Bronze belohnt.

Vor eindrucksvoller Kulisse im Bleder See in Slowenien gewann Luisa Lang zweimal WM-Bronze (Foto: Fochler)

